

Marktberichte

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **36 (1920)**

Heft 42

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Verband Schweiz. Dachpappen-Fabrikanten E. G.

Vorkaufs- und Beratungsstelle: **ZÜRICH** Peterhof :: Bahnhofstrasse 30

Telegramme DACHPAPPVERBAND ZÜRICH ····· Telefon-Nummer Seinau 3636

Lieferung von:

Asphaltdachpappen, Holzzement, Klebmassen, Filzkarton

Teerfreie Dachpappen

4284

Der Bau des neuen Pfarrhauses der evangelischen Kirchgemeinde Bütschwil-Mosnang (St. Gallen) ist fertig. Das durch die Architekten Müller & Brunner in Wattwil erstellte und in einfacher, aber wohnlicher Art durchgeführte Haus wurde im April 1920 begonnen und innert $\frac{3}{4}$ Jahren fertig erstellt.

Rheinregulierung. Die internationale Rheinregulierungskommission wählte in der letzten Sitzung Landammann Kiegg in St. Gallen als Vorsitzenden pro 1921. In der gleichen Sitzung wurde auch das Bauprogramm für das Jahr 1921 festgelegt und dabei auf die gegenwärtig herrschende Arbeitslosigkeit in beiden Ländern und einen möglichen Arbeitsausgleich Rücksicht genommen. Da es ausgeschlossen ist, auf dem engbegrenzten Arbeitsplatze bei der Ausmündung des Diepoldsauer Durchstiches mehr Arbeiter zu beschäftigen (heute arbeiten dort 229 Schweizer, 87 Deutschösterreicher und 6 Italiener) und bei der Einleitung des Rheins in den Diepoldsauer Durchstich wegen der Gefahr eines zu frühzeitig erfolgenden Einbruches des Wassers zurzeit keine Abtragungen vorgenommen werden dürfen, suchte die Kommission mit der Wiederinbetriebsetzung des Steinbruches in Montlingen, der Eröffnung eines Steinbruches bei Koblach für den Steinbedarf auf österreichischer Seite und der Inangriffnahme des Ableitungskanals für das Diepoldsauer Gewässer in den Scheibenbachkanal auf Vorarlbergerseite vermehrte Arbeitsgelegenheit zu schaffen. Damit kann auch einem Begehren Vorarlbergs wegen Berücksichtigung einer besseren Parität zwischen den schweizerischen und österreichischen Arbeitern entsprochen werden, ohne daß es notwendig ist, bereits angestellte schweizerische Arbeiter zu entlassen. Schließlich wurde zuhanden der Regierungen beider Vertragsstaaten der Kostenvoranschlag für die Vollendung der Regulierungswerke bereinigt.

Die Bautätigkeit in Frauenfeld dauert erfreulicherweise fort. Im „Kanzler“ auf der Höhe beim Schulhaus Langdorf ist ein Reihenhhaus mit vier Wohnungen projektiert. Es ist zu begrüßen, daß in jenem schönen Baugelbiet einmal der Anfang gemacht wird; das Stadtbild wird davon profitieren.

Ein Heim für Deutschschweizer in Genf. Man schreibt der „National-Ztg.“ aus Genf: Die „Confédérés“ (unter diesem Namen versteht man hier im allgemeinen die Eidgenossen der deutschen Schweiz) sind in unserer Stadt sehr stark vertreten. Ihre Zahl erreicht etwa 40,000. (Groß-Genf zählt im ganzen rund 135,000 Einwohner). Die deutsch-schweizerische Kolonie, die in sehr guter Eintracht mit der hiesigen Bevölkerung lebt,

trägt sich nun mit dem Gedanken, eine Art Heim zu erstellen, wo die zahlreichen Vereine sich zusammenfinden können. Die Pläne sind schon fertiggestellt. Herr Schorer, ein in Genf angelegener Berner Architekt, hat sie ausgearbeitet. Sie waren übrigens anlässlich des Deutschschweizertages ausgestellt und ernteten großen Beifall.

Die Platzfrage ist schon gelöst. Die deutschschweizerische Gemeinde besitzt nämlich an der Rue Malatrex (im Servetteviertel, hinter dem Cornavinbahnhof) einen schönen Bauplatz, der sich für diesen Zweck vorzüglich eignen würde. Das vierstöckige Gebäude würde u. a. einen großen Saal mit zwei Galerien und 870 Sitzplätzen enthalten. Außerdem einen sogenannten Konferenzsaal, eine Bibliothek mit Lesesaal, sowie verschiedene heimelige Gesellschaftslokale. Ein Restaurant würde natürlich auch in dem Hause finden. Außerdem sehen die Pläne eine geräumige Turnhalle vor.

Im Parterre, sowie im ersten Stock sind ferner zwei Schulzimmer für je 42 Zöglinge vorgesehen. Im zweiten Stock steht ein Lokal der Schulkommission zur Verfügung.

Für die Errichtung einer Badeanstalt an der Rhone in Genf bewilligte der Stadtrat einen Kredit von 5000 Fr.

Marktberichte.

Stagnation auf dem Holzmarkt. Man schreibt dem „Aargauer Tagbl.“: Die Gemeinden Brittnau

CERTUS-Kaltleim-Pulver

unübertroffen für Hart- u. Weichholz, Leder, Linoleum, sowie fast alle Materialien. — Ein Versuch überzeugt.



Kaltleime, Pflanzenleime,
Couvert- u. Etikettenleime
Malerleime und Tapeten-
kleister, Schuhleime und
Kleister, Linoleum-Ritte,
Appretur- und Schlichte-
Präparate. 7044



Muster gratis und franko.

Kaltleim-Fabrik O. MESSMER, BASEL.

KRISTALLSPIEGEL

in feiner Ausführung, in jeder
Schleifart und in jeder Façon mit
vorzüglichem Belag aus eigener
Belegerei liefern prompt, ebenso
alle Arten unbelegte, geschliffene und
ungeschliffene

KRISTALLGLÄSER

sowie jede Art Metall-Verglasung
aus eigener Fabrik

Ruppert, Singer & Cie., Zürich

Telephon Selnau 717 SPIEGELFABRIK Kanzleistrasse 57
2169

und Strengelbach-Bordemwald hatten letzte Woche ihre Holzsteigerungen in üblicher Weise ausgeschrieben. Die Käufer erschienen auch in gewohnter Zahl. Aber sie weigerten sich, das Holz zum veranschlagten Preis zu erstehen. Sie verlangten einen Preisabschlag von mindestens 10% auf der Schätzung. Die Steigerungskommission der Gemeinden sah sich einer straff organisierten Käuferschaft gegenüber. Da der Mindererlös von 10% sich für die Gemeinde Brittnau beispielsweise auf Fr. 20,000 beziffern würde, konnten sich die verantwortlichen Instanzen nicht dazu entschließen, dem Begehren der Käuferorganisation, die geschlossen auftrat, zu entsprechen. Einen ähnlichen Verlauf nahm die vom Kreisforstamt 5 nach Warburg einberufene Steigerung. Sie ist ebenfalls ohne Erfolg geblieben. Die Holzkonsumenten enthielten sich auch in Warburg des Angebotes. Diese Erscheinung ist gewiß eine Folge des Zusammenschlusses der Holzhändler. Sie ist aber ebenso sehr ein Spiegelbild für die derzeitige unsichere Lage nicht nur auf dem Holzmarkt, sondern der Wirtschaftslage überhaupt. In diesem Sinne ist die Stauung in der Zirkulation der Waldprodukte symptomatisch für den gegenwärtigen Moment. Überall stößt man auf größte Zurückhaltung. Überall hört man aber auch die bange Frage: Wo soll das hinführen? Die Lage der Holzproduzenten ist eine unerfreuliche. Soweit es sich um Gemeinden oder sonstige Korporationen handelt, befinden sie sich angesichts ihrer Geldbedürfnisse in einer geradezu schwierigen Situation, schwieriger als die Konsumenten, die noch bedeutende Holzvorräte auf Lager haben. Die Folge hiervon wird sein, daß die Holzproduzenten, trotz allem, eine bescheidene Reduktion der Anschlagspreise werden eintreten lassen

müssen. Wenn sich dieser Einnahmefall im Haushalt der in Frage stehenden Gemeinden auch unangenehm fühlbar macht, so ist doch das Unglück für die Allgemeinheit nicht so groß, wie es auf den ersten Blick den Anschein haben könnte. Denn wenn der wirkliche Preisabbau einmal beginnen soll, dann muß endlich gehandelt und nicht immer nur davon gesprochen werden. Den Gemeinden, als die Interessen der Allgemeinheit vertretenden Korporationen würde es nicht schlecht anstehen, wenn sie im Preisabbau mit gutem Beispiel vorangehen würden. Es mag in diesem Zusammenhang noch eine Stimme aus Holzhändlerkreisen angeführt werden, die sich nach der Zofinger Steigerung verhalten ließ und die ausführte: Die in Zofingen erlösten Preise sind angesichts der heutigen Situation auf dem Schnittwarenmarkt entschieden hoch und schließen für den Käufer ein großes Risiko in sich. Wenn die Käuferchaft die Zofinger Forstverwaltung trotzdem nicht im Stich gelassen hat, so sprechen dabei noch andere Faktoren mit. Es ist betont worden, daß auch in Zeiten der Hochkonjunktur die Zofinger Forstverwaltung ihrer Käuferchaft gegenüber sich immer eines überaus loyalen Gebarens befleißigte und für Preistreiberien und Schikanen nicht zu haben war. Aus diesem Grunde haben es die Abnehmer für angebracht erachtet, trotz der sehr gedrückten und wenig Aussicht versprechenden Lage auf dem Holzmarkt, die Taxen der Forstverwaltung Zofingen zu akzeptieren.

Englische Eisenpreise. Am 17. Dezember wurden die Preise für Midland-Bandstahl um 6–12 Pfund herabgesetzt, so daß sie jetzt 26,15 Pfund gegenüber 36,10 Pfund vor zwei Monaten betragen. Stahlbleche wurden auf 30 Pfund und Eisenstreifen für Röhren auf 33 Pfund herabgesetzt.

Verschiedenes

† Spenglermeister Heinrich Treichler-Behle in Zürich starb am 8. Januar im Alter von 45 Jahren.

Das stadtzürcherische Arbeitsamt erklärt in seinem Dezemberbericht: Die Arbeitsverhältnisse in Zürich sind fortdauernd sehr ungünstig und die Arbeitslosigkeit nimmt in den meisten Berufen, wie auch unter den ungelerten und weiblichen Arbeitskräften immer noch zu. Im Total kommen auf 100 offene Stellen 271 Arbeitssuchende gegenüber 219,3 im Vormonat und 144,4 im Dezember 1919.

Verwendung von Karbidrückständen zu Mörtel. (Eingel.) Da in der Schweiz gegen die Verwendung von Karbidrückständen aus dem verarbeiteten Kalziumkarbid zu Mörtel immer noch großes Mißtrauen seitens der Baufirmen entgegengebracht wird, möchte ich im

Johann Graber, Eisenkonstruktionswerkstätte, Winterthur, Wülflingerstr.

Telephon-Nummer 506.

Spezialfabrik eiserner Formen für die Zementwaren-Industrie

Patentierete Zementrohrformen-Verschlüsse.

Spezialartikel: Formen für alle Betriebe.

Spezialmaschinen für Mauersteine, Hohlblöcke usw.

Eisen-Konstruktionen jeder Art.